

glasstec 2004 mit 3. glaswelt-Kongress:

Optimierte Arbeitsabläufe

Vom 9. bis 13. 11. 2004 öffnet die glasstec ihre Tore. Rund 1000 Aussteller aus 40 Ländern und ein anspruchsvolles Rahmenprogramm informieren dann wieder über den neuesten Stand der Entwicklungen und alles Wissenswerte rund um Glas. Mit dabei in diesem Jahr: der 3. **glaswelt**-Kongress, diesmal zum Thema „Optimierte Arbeitsabläufe in der Glasverarbeitung – vom Lieferanten zum Kunden“.



Bilder: glaswelt



Nach dem erfolgreichen 2. **glaswelt**-Kongress auf der Nürnberger fensterbau/frontale präsentiert die **glaswelt** anlässlich der **glasstec** in Düsseldorf wieder ein hochaktuelles Thema. Unter der bewährten Leitung von Prof. Dr. h. c. Klaus Layer dreht sich diesmal alles um „Optimierte Arbeitsabläufe in der Glasverarbeitung“

Soviel lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt bereits sagen: Erneut werden von der Düsseldorfer **glasstec**, der weltweit wichtigsten Glas-Fachmesse, entscheidende Impulse ausgehen. Hier spielt die Musik, wenn es um die Präsentation der wegweisenden Innovationen und Trends in der Glasbranche geht. So können sich die Besucher auch bei der 19. Ausgabe der **glasstec** auf jede Menge neuer Technologien und Produkt- und Verfahrensoptimierungen freuen. Vor allem im Bereich der Glasmaschinen- und -anlagen gehen die Entwicklungen mit ungebändigter Kraft voran. Überall auf der Welt fordern die Märkte Maschinen und Anlagen, die geringe Produktionskosten bei höchster Qualität und Anpassungsfähigkeit sicherstellen. Vor diesem Hintergrund zeigen in Düsseldorf zahlreiche Aussteller komplette

Lösungen in allen Technologiebereichen der Glasherstellung und -bearbeitung. Durch modulare Bauweisen mit standardisierten Basiskomponenten stellen sie sich den differenzierten Kundenanforderungen weltweit. Da die Qualitätsansprüche an Glas derzeit überall steigen, forciert die Branche u. a. die Optimierung der Herstellungsabläufe. Wie dies unter Berücksichtigung von Qualitätsanforderungen, Einsparpotenzialen bei Kosten, vernetzter Arbeitsabläufe bis hin zur Kundenbindung funktionieren kann, zeigt auch der 3. **glaswelt**-Kongress am 10. November in Düsseldorf auf der **glasstec**.

Ganzheitliche Betrachtung

In Gebäuden übernimmt heute Glas in steigendem Maße eine Vielfalt von Funktionen, wie u. a. Sonnenschutz, Wärmeschutz, Statik, Fassadengestaltung und vieles mehr. Der Aufwand, die richtige „Scheibe“ an die richtige Stelle zu bekommen, ist mitunter beträchtlich. Logistisch werden hier Meisterleistungen erwartet – zumal es sich auch noch um ein ausgesprochen empfindliches Produkt handelt. Erfolgt die Verglasung auf der Baustelle, hat die Anlieferung baugerecht zu erfolgen. Ansonsten ist die zeitgerechte und lückelose Versorgung der Produktionslinien des Fensterbauers das Ziel. Eine Aufgabe, die heute oft noch mit erheblichem Such- und Sortieraufwand verbunden ist. Aus all dem ergeben sich zunehmend komplexe logistische Herausforderungen für den Isolierglashersteller, die durch die Anforderungen der Marktpartner bestimmt werden. Die damit verbundenen hohen

Restriktionen im Versand des Glasherstellers führen zu einer verstärkten bzw. völlig veränderten Reihenfolgenproblematik bei der Organisation der Isolierglasproduktion bzw. bei der Bereitstellung nach dem Zuschnitt. Alle Anforderungen der Teilprozesse in der Glasproduktion- und -verarbeitung sammeln sich somit im Zuschnittsbereich.

Der 3. **glaswelt**-Kongress mit dem Thema „Optimierte Arbeitsabläufe in der Glasverarbeitung – vom Lieferanten zum Kunden“ wird deutlich machen, dass ganzheitliche Betrachtungen der Produktionsprozesse neue Perspektiven und Rationalisierungspotenziale eröffnen. Eine industrielle Fertigung erfordert heutzutage Prozessdenken. Auch der Mittelstand muss sich aus der häufig noch stark handwerklichen Denkweise und Fertigungsstruktur in industrielle Abläufe hineinentwickeln. Vom „Denkansatz“ folgt der **glaswelt**-Kongress einer zeitlich rückwärtigen Betrachtung. Denn die vom Endprodukt ausgehende Analyse der Fertigungsprozesse erlaubt es, von der Problemstellung zu den Lösungen zu kommen. Dies ergibt ein klareres Bild als der umgekehrte Weg vom „Quarzsand zum High-Tech-Fassadenelement“. Sämtliche Aspekte der Produktion werden bei dem Kongress durchleuchtet – von der Versorgung der Isolierglaslinie über den Zuschnitt bis hin zum Versand und Transport und der Daten- und Betriebssicherheit. Ganz im Sinne des Themas des 3. **glaswelt**-Kongresses: „Optimierte Arbeitsabläufe in der Glasverarbeitung – vom Lieferanten zum Kunden“. Weitere Einzelheiten zum 3. **glaswelt**-Kongress finden Sie in der nächsten **glaswelt**-Ausgabe. HD

Infos zum

3. **glaswelt**-Kongress:

Ausführliche Informationen zu Themen, Referenten, Preisen und Anmeldung zum 3. **glaswelt**-Kongress am 10. 11. 2004 anlässlich der **glasstec** in Düsseldorf entnehmen Sie bitte dem Flyer in der nächsten Ausgabe der **glaswelt**. Für Vorab-Informationen wenden Sie sich bitte an:
Michael Wentz
Tel. (07 11) 3 65 97-35
mwentz@wentz.biz
oder
Redaktion **glaswelt**
Tel. (07 11) 6 36 72-8 48
glaswelt@glaswelt.de

